

# So überwindest du die Sucht!

Eine der schwierigsten Bibelstellen  
verrät uns wichtige Geheimnisse:

Römer 7,14 – 8,28



Der Bibelabschnitt (Römer 7,14 – 8,28)  
beginnt eigentlich früher und endet später.

Beides wird in der Auslegung mit berücksichtigt,  
aber aus Platzgründen weder zitiert noch abgebildet.

In der Auslegung von Römer 7,14 – 8,28 spreche ich von "Sucht", um damit die "Macht der Sünde" zu betonen, die in diesen Bibelversen anschaulich beschrieben wird.

In der Auslegung von Römer 7,14 – 8,28 spreche ich von "Sucht", um damit die "Macht der Sünde" zu betonen, die in diesen Bibelversen anschaulich beschrieben wird.

Manche Aspekte dieser "Macht der Sünde" kommt der offiziellen Definition von "Sucht" der Weltgesundheitsorganisation (World Health Organization, WHO) sehr nahe (Römer 7,15.17.20).

«Der ICD-10 [Klassifikation von Krankheiten der WHO] beschreibt folgende typische Symptome für eine Abhängigkeit:

- **Zwanghafter Drang** zum Konsum (Craving),
- **Verminderte Kontrollfähigkeit** des Konsums,
- Entzugssymptome, Toleranzbildung  
(um die angestrebte Wirkung zu erreichen, braucht es immer mehr einer bestimmten Substanz),
- Vernachlässigung anderer Interessen und **Fortsetzen des Konsums trotz bekannter schädlicher Folgen.**»

(bag.admin.ch)

Römer 7,15: [...] denn nicht, was *ich will*, das tue ich, sondern was *ich hasse*, *das übe ich aus*.

Römer 7,17: Nun aber vollbringe nicht mehr *ich* es, sondern *die in mir wohnende Sünde*.

Römer 7,20: Wenn ich aber das, was *ich nicht will*, ausübe, so vollbringe nicht mehr *ich* es, sondern *die in mir wohnende Sünde*.

Römer 7,15: [...] denn nicht, was *ich will*, das tue ich, sondern was *ich hasse*, *das übe ich aus*.

Römer 7,17: Nun aber vollbringe nicht mehr *ich* es, sondern *die in mir wohnende Sünde [≈ Sucht]*.

Römer 7,20: Wenn ich aber das, was *ich nicht will*, ausübe, so vollbringe nicht mehr *ich* es, sondern *die in mir wohnende Sünde [≈ Sucht]*.



Es gibt verschiedene Schweregrade von "Süchten":

Es gibt verschiedene Schweregrade von "Süchten":

*Kolosser 3,5-9:*

*Tötet nun eure Glieder, die auf der Erde sind:*

*Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Lust  
und Habsucht, die Götzendienst ist.*

*Um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes.*

*Darin seid auch ihr einst gewandelt,  
als ihr in diesen Dingen lebtet.*

Es gibt verschiedene Schweregrade von "Süchten":

*Kolosser 3,5-9:*

*Tötet nun eure Glieder, die auf der Erde sind:*

*Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Lust  
und Habsucht, die Götzendienst ist.*

*Um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes.*

*Darin seid auch ihr einst gewandelt,  
als ihr in diesen Dingen lebtet.*

*Jetzt aber legt auch ihr das alles ab:*

*Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, schändliches Reden aus  
eurem Mund. Belügt einander nicht, ...*



So überwinden wir die Macht der Sünde,  
die sich in verschiedenen Süchten manifestiert.

Römer 7,14 – 8,28

1. **Ich will** das Gute tun, kann es aber nicht als  
Lebensstil. Die **Sucht** gehört nicht zu meinem "**Ich**".  
Ich **identifiziere mich nicht** mit der **Sucht**!  
Ich verrate die in mir wohnende **Sucht**!

1. **Ich will** das Gute tun, kann es aber nicht als  
Lebensstil. Die **Sucht** gehört nicht zu meinem "**Ich**".  
Ich **identifiziere mich nicht** mit der **Sucht**!  
Ich verrate die in mir wohnende **Sucht**!

*Römer 7,15: [...] denn nicht, was **ich will**, das tue ich,  
sondern was **ich hasse**, **das übe ich aus**.*

*Römer 7,17: Nun aber vollbringe nicht mehr **ich** es,  
sondern **die in mir wohnende Sünde**.*

*Römer 7,20: Wenn ich aber das, was **ich nicht will**,  
ausübe, so vollbringe nicht mehr **ich** es,  
sondern **die in mir wohnende Sünde**.*

1. **Ich will** das Gute tun, kann es aber nicht als  
Lebensstil. Die **Sucht** gehört nicht zu meinem "**Ich**".  
Ich **identifiziere mich nicht** mit der **Sucht**!  
Ich verrate die in mir wohnende **Sucht**!

*Römer 7,15: [...] denn nicht, was **ich will**, das tue ich,  
sondern was **ich hasse**, **das übe ich aus**.*

*Römer 7,17: Nun aber vollbringe nicht mehr **ich** es,  
sondern **die in mir wohnende Sünde**.*

*Römer 7,20: Wenn ich aber das, was **ich nicht will**,  
ausübe, so vollbringe nicht mehr **ich** es,  
sondern **die in mir wohnende Sünde**.*

*Römer 7,21-23: Ich finde also das Gesetz  
[= Gesetzmässigkeit],*

*dass bei mir, der ich das Gute tun will,  
(nur) das Böse vorhanden ist.*

*Denn ich habe nach dem inneren Menschen  
Wohlgefallen am Gesetz Gottes.*

*Aber ich sehe*

*ein anderes Gesetz [= Macht] in meinen Gliedern,  
das dem Gesetz [= Macht] meines Sinnes  
widerstreitet und mich in Gefangenschaft bringt  
unter das Gesetz [= Macht] der Sünde,  
das in meinen Gliedern ist.*



2. Ich stehe zu meiner Ohnmacht! Ich brauche Rettung!  
Ich vertraue auf Jesus als meinem Herrn!

2. Ich stehe zu meiner Ohnmacht! Ich brauche Rettung!  
Ich vertraue auf Jesus als meinem Herrn!

*Römer 7,24-25: Ich elender Mensch!*

*Wer wird mich retten von diesem Leibe des Todes? –*

*Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn!*

*Also diene ich nun selbst mit dem Sinn Gottes Gesetz,  
mit dem Fleisch aber der Sünde Gesetz [= Macht].*



3. Steht auch als **geist-gesinnte** Christen zur  
Gespaltenheit zwischen eurem **Herz ("Geist")**  
und der **Sucht in eurem "Leib"**!

3. Steht auch als **geist-gesinnte** Christen zur Gespaltenheit zwischen eurem **Herz ("Geist")** und der **Sucht in eurem "Leib"**!

*Römer 8,10: Ist aber Christus in euch,  
so ist der Leib zwar tot der Sünde wegen,  
der Geist [= Herz] aber Leben  
der Gerechtigkeit [= Rechtfertigung] wegen.*



4. Erwartet Befreiung von der Sucht durch die Auferstehungskraft von Gottes Geist, der in euch wohnt!

4. Erwartet Befreiung von der **Sucht** durch die **Auferstehungskraft von Gottes Geist**, der in euch **wohnt!**

*Römer 8,11: Wenn aber der **Geist** dessen,  
der Jesus aus den Toten **auferweckt** hat,  
**in euch wohnt**,  
so wird **er**,  
der Christus Jesus aus den Toten **auferweckt** hat,  
auch eure **sterblichen Leiber lebendig machen**  
wegen seines **in euch wohnenden Geistes**.*

*Römer 8,12-14: So sind wir nun, Brüder,  
nicht dem Fleisch Schuldner, um nach dem Fleisch  
zu leben; denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt,  
so werdet ihr sterben,  
wenn ihr aber durch den Geist  
die Handlungen des Leibes tötet, so werdet ihr leben.  
Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden,  
die sind Söhne Gottes.*

*Römer 8,23b: auch wir selbst seufzen in uns selbst und erwarten die Sohnschaft: die Erlösung unseres Leibes.*

*Römer 8,12-14: So sind wir nun, Brüder, nicht dem Fleisch Schuldner, um nach dem Fleisch zu leben; denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben, wenn ihr aber durch den Geist die Handlungen des Leibes tötet, so werdet ihr leben. Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes.*

*Römer 8,12-14: So sind wir nun, Brüder,  
nicht dem Fleisch Schuldner, um nach dem Fleisch  
zu leben; denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt,  
so werdet ihr sterben,  
wenn ihr aber durch den Geist  
die Handlungen des Leibes tötet, so werdet ihr leben.  
Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden,  
die sind Söhne Gottes.*

5. **Tötet** die **Sucht** durch **Gottes Geist!**

Erweist euch als "**Söhne Gottes**", indem ihr euch darin von **seinem Geist leiten lasst!**

*Römer 8,12-14: So sind wir nun, Brüder,*

*nicht dem Fleisch Schuldner, um nach dem Fleisch zu leben; denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben,*

*wenn ihr aber durch den Geist*

*die Handlungen des Leibes tötet, so werdet ihr leben.*

*Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden,*

*die sind Söhne Gottes.*



6. Lebt eure **neue Identität!**

Der "**Geist der Sohnschaft**" bestätigt  
unserem Herz ("Geist"):

Wir sind nicht **Sklaven der Sucht**, sondern **Kinder Gottes!**

## 6. Lebt eure **neue Identität!**

Der "**Geist der Sohnschaft**" bestätigt  
unserem Herz ("Geist"):

Wir sind nicht **Sklaven der Sucht**, sondern **Kinder Gottes!**

*Römer 8,15-16: Denn ihr habt nicht einen **Geist der Knechtschaft** empfangen, wieder zur **Furcht**, sondern einen **Geist der Sohnschaft** habt ihr empfangen, in dem wir rufen: **Abba, Vater!***

***Der Geist selbst bezeugt (zusammen) mit unserem Geist [= Herz], dass wir Kinder Gottes sind.***



7. Wir stellen uns auf einen Kampf ein, der uns etwas kostet! Nur wenn wir "mitleiden", werden wir auch "mitverherrlicht" werden.

7. Wir stellen uns auf einen Kampf ein, der uns etwas kostet! Nur wenn wir **"mitleiden"**, werden wir auch **"mitverherrlicht"** werden.

*Römer 8,17-18: Wenn aber Kinder, so auch Erben, Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir wirklich **mitleiden**, damit wir auch **mitverherrlicht** werden.*

*Denn ich denke, dass **die Leiden der jetzigen Zeit** nicht ins Gewicht fallen gegenüber **der zukünftigen Herrlichkeit**, die an uns geoffenbart werden soll.*



8. Wir bleiben ein Leben lang dran! Die "Geburtswehen" enden erst mit der Offenbarung der "Sohnschaft".

8. Wir bleiben ein Leben lang dran! Die "Geburtswehen" enden erst mit der Offenbarung der "Sohnschaft".

*Röm 8,22-23: Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung zusammen seufzt und zusammen in Geburtswehen liegt bis jetzt. Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben, auch wir selbst seufzen in uns selbst und erwarten die Sohnschaft: die Erlösung unseres Leibes.*

*Römer 8,25: Wenn wir aber das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir mit Ausharren.*



9. Wir vertrauen auf das Herzensgebet! **Gottes Geist**  
übersetzt unsere **schwachen Gebete** – uns zum Guten.

9. Wir vertrauen auf das Herzensgebet! **Gottes Geist** übersetzt unsere **schwachen Gebete** – uns zum Guten.

*Römer 8,26-28: Ebenso aber nimmt auch der **Geist** sich unserer Schwachheit an; denn wir wissen nicht, was wir bitten sollen, wie es sich gebührt, aber der Geist selbst verwendet sich (für uns) in unaussprechlichen Seufzern. Der aber die **Herzen** erforscht, weiss, was der **Sinn des Geistes** ist, denn er verwendet sich für **Heilige Gott gemäss**. Wir wissen aber, dass denen, **die Gott lieben**, alle Dinge [auch alle unsere Gebete] zum Guten mitwirken, denen, die nach (seinem) Vorsatz berufen sind.*



Zusammenfassung:

Zusammenfassung:

**1. Busse:** Grenze dich innerlich von der Sucht ab, indem du dazu stehst, dass du ein Gefangener bist!

## Zusammenfassung:

- 1. Busse:** Grenze dich innerlich von der Sucht ab, indem du dazu stehst, dass du ein Gefangener bist!
- 2. Glaube:** Vertraue dein Leben Jesus an, der dich durch den Heiligen Geist befreien kann!

## Zusammenfassung:

- 1. Busse:** Grenze dich innerlich von der Sucht ab, indem du dazu stehst, dass du ein Gefangener bist!
- 2. Glaube:** Vertraue dein Leben Jesus an, der dich durch den Heiligen Geist befreien kann!
- 3. Heiligung:** Arbeite mit dem Heiligen Geist zusammen, indem du aus seiner Kraft und unter seiner Leitung die Sucht aggressiv bekämpfst (= tötetest)!

## Zusammenfassung:

- 1. Busse:** Grenze dich innerlich von der Sucht ab, indem du dazu stehst, dass du ein Gefangener bist!
- 2. Glaube:** Vertraue dein Leben Jesus an, der dich durch den Heiligen Geist befreien kann!
- 3. Heiligung:** Arbeite mit dem Heiligen Geist zusammen, indem du aus seiner Kraft und unter seiner Leitung die Sucht aggressiv bekämpfst (= tötetest)!
- 4. Ausharren:** Lass dich von Rückschlägen nicht entmutigen! Bleib ein Leben lang dran, auch im Gebet!



Vergleich mit Jakobus 1:

Wenn wir uns mit der Sünde bzw. Sucht nicht identifizieren, sondern sie unter der Leitung des Heiligen Geistes bekämpfen, "empfängt" die "Lust" nicht (vgl. Jak 1,14-15).

## Vergleich mit Jakobus 1:

Wenn wir uns mit der Sünde bzw. Sucht nicht identifizieren, sondern sie unter der Leitung des Heiligen Geistes bekämpfen, "empfängt" die "Lust" nicht (vgl. Jak 1,14-15).

Wenn wir uns vom Heiligen Geist leiten lassen und mit "schwachen Gebeten" (Röm 8,26) geistlich kämpfen, wird Gott uns durch den Heiligen Geist mitten in der Versuchung "Weisheit" schenken, weil wir im Glauben vorwärtsgehen (Jak 1,14-15).

Wenn wir von der Sünde bzw. Sucht versucht werden, besteht das Ziel darin, dass unser "Glaube Ausharren bewirkt". Dieses "Ausharren soll ein vollkommenes Werk haben" (Jak 1,2-4).



Da ich in der Auslegung auf neun Punkte gekommen bin, gruppierte ich diese um das Prozessmodell von Ramon Llull (1232-1316), Franziskanermönch, Missionar und Märtyrer.

Die dadurch gewonnene Übersicht hat mir geholfen, diese neun Punkte zu "meditieren" und noch feiner auszuarbeiten.

**Ich will** das Gute tun, kann es aber nicht als Lebensstil.

Die **Sucht** gehört nicht zu meinem **"Ich"**.

Ich **identifiziere mich nicht** mit der **Sucht!**

Ich verrate die in mir **wohnende Sucht!**

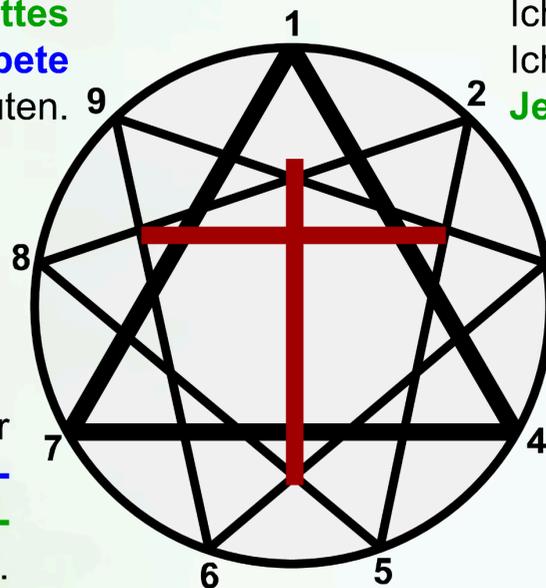
(Römer 7,15.17.20-23)

Wir vertrauen auf das Herzensgebet! **Gottes Geist** übersetzt unsere **schwachen Gebete**  
(Römer 8,26-28) – uns zum Guten.

Wir bleiben ein Leben lang dran!  
Die **"Geburtswehen"** enden erst mit  
der **Offenbarung der "Sohnschaft"**.  
(Römer 8,22-23.25)

Wir stellen uns auf einen Kampf ein, der  
uns etwas kostet! Nur wenn wir **"mit-  
leiden"**, werden wir auch **"mit-  
verherrlicht"** werden.  
(Römer 17-18)

Lebt eure **neue Identität!** Der **"Geist der  
Sohnschaft"** bestätigt unserem Herz ("Geist"):  
Wir sind nicht **Sklaven der Sucht**,  
(Römer 8,15-16) sondern **Kinder Gottes!**



Ich stehe zu meiner **Ohnmacht**.  
Ich brauche Rettung! Ich vertraue auf  
**Jesus als meinem Herrn!** (Römer 7,24-25)

Steht auch als **geist-gesinnte** Christen  
zur Gespaltenheit zwischen eurem  
**Herz ("Geist")** und der **Sucht  
in eurem "Leib!"** (Römer 8,9-10)

Erwartet Befreiung von der **Sucht**  
durch die **Auferstehungskraft  
von Gottes Geist**,  
der in euch **wohnt!** (Römer 8,11)

**Tötet** die **Sucht** durch **Gottes Geist!**  
Erweist euch als **"Söhne Gottes"**,  
indem ihr euch darin von  
**seinem Geist leiten lasst!** (Römer 8,12-14)

**Ich will** das Gute tun, kann es aber nicht als Lebensstil.

Die **Sucht** gehört nicht zu meinem **"Ich"**.

Ich **identifiziere mich nicht** mit der **Sucht!**

Ich verrate die in mir **wohnende Sucht!**

(Römer 7,15.17.20-23)

Wir vertrauen auf das Herzensgebet! **Gottes**

**Geist** übersetzt unsere **schwachen Gebete**

(Römer 8,26-28)

– uns zum Guten.

Wir bleiben ein Leben lang dran.  
Die **"Geburtswehen"** enden erst mit  
der **Offenbarung der "Sohnschaft"**.

(Römer 8,22-23.25)

Wir stellen uns auf einen Kampf ein, der  
uns etwas kostet! Nur wenn wir **"mit-  
leiden"**, werden wir auch **"mit-  
verherrlicht"** werden.

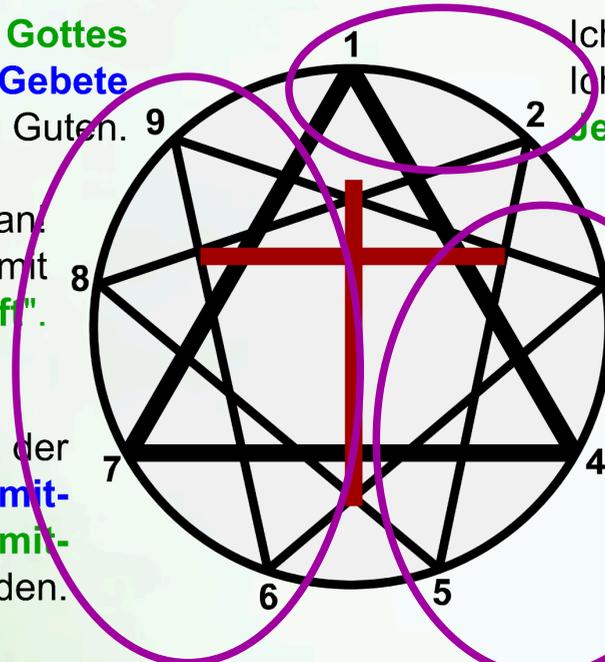
(Römer 17-18)

Lebt eure **neue Identität!** Der **"Geist der  
Sohnschaft"** bestätigt unserem Herz ("Geist"):

Wir sind nicht **Sklaven der Sucht**,

(Römer 8,15-16)

sondern **Kinder Gottes!**



Ich stehe zu meiner **Ohnmacht**.

Ich brauche Rettung! Ich vertraue auf

**Jesus als meinem Herrn!** (Römer 7,24-25)

Steht auch als **geist-gesinnte** Christen  
zur Gespaltenheit zwischen eurem  
**Herz ("Geist")** und der **Sucht  
in eurem "Leib!"** (Römer 8,9-10)

Erwartet Befreiung von der **Sucht**  
durch die **Auferstehungskraft  
von Gottes Geist**,  
der in euch **wohnt!** (Römer 8,11)

**Tötet** die **Sucht** durch **Gottes Geist!**

Erweist euch als **"Söhne Gottes"**,

indem ihr euch darin von

**seinem Geist leiten lasst!** (Römer 8,12-14)

